



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 000
 25. Jahrgang

felix.



22. März 2024

Der Phönix aus der Asche



3

Nach Konkurs: Roger Koch kann in Steinach wieder Heimat-Produkte produzieren



6

Neun Jahre Verzögerung



12

Messe am See lädt ein



19

Studenten pflanzen Bäume



22

HC Arbon kämpft im Derby



Mitten im Zentrum befindet sich direkt hinter dem Bahnhof Arbon das b_smart restaurant. Dank dieser top Lage sind die Wege von überall her kurz.

Radikal lokaler Genuss

Kurze Wege haben nicht nur die Gäste, sondern auch die Zutaten. Die Hechtknusperli zum Beispiel jucken aus dem nahen Bodensee über einen kurzen Umweg über die Zellweger Comestibles in Staad direkt auf den Teller in Arbon. Das ebenso frische Gemüse wächst praktisch vor der Haustür und stammt von der Caviezel Giovanettoni AG in Arbon. Und die leckeren Fleischklassiker kommen aus der Hinterhofmetzgerei in Staad. Die Ode an die Ostschweiz zieht sich also über die gesamte Speisekarte.

Montag bis Samstag ab 17.00 Uhr
Giessereistrasse 6
9320 Arbon
Schweiz



«Heimat» ist zurück

Kim Berenice Geser

Nach dem Konkurs von «Koch & Gsell» im Januar dieses Jahres hiess es, dies sei das Aus für die CBD- und Tabakmarke «Heimat». Doch Totgesagte leben bekanntlich länger: Das Steinacher Unternehmen hat unter neuem Firmennamen den Betrieb wieder aufgenommen. Für Inhaber Roger Koch ist die Freude über den Neustart jedoch getrübt.

«Ich hatte Glück», sagt Roger Koch zu seinem Neuanfang. Glück, weil ihn eine regelrechte Solidaritätswelle erreichte, als er im Januar Konkurs anmelden musste. «Ich habe unzählige Telefonate und sogar Briefe erhalten, in denen mir viele Kunden zusicherten: Wenn du weitermachst, sind wir dabei.» Glück, weil ihm auch seine Mitarbeitenden die Treue hielten – bis auf eine Person sind alle geblieben. Und Glück, weil er zwei Investoren aus der Schweiz fand, die ihn bei seinem Neuanfang unterstützten und es ihm ermöglichten, die Maschinen und die Rohstoffe aus der Konkursmasse zurückzukaufen. Um wen es sich dabei handelt, darüber gibt Koch keine Auskunft. Gepaart mit zwei neuen Grosskunden aus Frankreich und Italien, mit denen er bereits im Dezember 2023 in Verhandlungen für den Vertrieb der Hanfzigaretten stand und inzwischen Jahresverträge abschliessen konnte, waren die Weichen für das Überleben der Marke Heimat gestellt.

Aus den Fehlern lernen
So gründete Roger Koch Ende Januar die Pada Switzerland GmbH. Der Name ist eine Abkürzung für «Phoenix aus der Asche» und bedeutet in Sanskrit so viel wie «vorwärtsgehen». Das ist nun auch sein Ziel, wenn gleich ihm der Konkurs noch in den Knochen steckt. «Dabei haben Menschen wirklich Geld verloren und das geht mir gegen den Strich.» Teile davon wird er künftig noch zurückzahlen können und müssen, denn Koch haftete solidarisch für einen Teil der Kredite in Millionenhöhe der alten Firma Koch & Gsell AG. «Deshalb bin ich privat



In den Produktionshallen in Steinach wird wieder gearbeitet. z.V.g.

auch massiv verschuldet.» Den Bettel hinzuwerfen und anderswo neu anzufangen, kam für ihn dennoch nicht infrage. «Ich hänge einfach zu sehr an diesem Projekt und diesem Produkt. Man könnte es vielleicht auch Borniertheit nennen.» Koch schmunzelt und wird sogleich wieder ernst. Dass er nun zumindest auf Unternehmensebene ohne Altlasten weitermachen dürfe, sei ein seltsames Gefühl. «Als Pada profitieren wir nun von den Erfahrungen von acht Jahren Koch & Gsell und damit auch von den Fehlern, die wir dort gemacht haben.»

Ein bleibender Imageschaden
Das 2015 gegründete Unternehmen wurde 2017 mit der weltweit ersten Hanf-Tabak-Zigarette bekannt. 2019 folgten solche aus reinem CBD-Hanf ohne Tabak und Nikotin. Die für die Herstellung verwendeten Verfahren hat das Unternehmen patentiert. Alternativen gibt es auch heute noch kaum. Mit der Innovation kam aber auch das schnelle Wachstum, das neue Investitionen bedingte. Zu viele, um sie bewältigen zu können. So geriet «Koch & Gsell» bereits 2019 ein erstes Mal in Schieflage. Und obwohl der Konkurs 2020 abgewendet werden konnte, erlitt das Unternehmen einen bleibenden Imageschaden. Die Investorensuche gestaltete sich fortan schwierig, der anfängliche CBD-Boom in der Schweiz flachte ab, Covid und der Ukrainekrieg taten ihr Übriges.

Am Ende verlor das Unternehmen seine Tabaklizenz, weil es die Tabaksteuer nicht mehr bezahlen konnte. Obwohl die Firma auch diverse andere CBD-Produkte verkaufte und dies auch ohne Tabaklizenz weiterhin hätte tun können, bedeutete dies den Todesstoss für «Koch & Gsell». Denn ihr Hauptprodukt war die Hanf-Tabak-Zigarette.

Vorsichtig optimistisch
Das neue Unternehmen, die Pada Switzerland GmbH, verfügt wieder über eine entsprechende Lizenz, kann somit alle bisherigen Produkte der Marke Heimat wieder herstellen. Allerdings unter der Auflage, dass es kein Steuerfreilager mehr hat. Sämtliche hergestellten Produkte müssen künftig also schon vor dem Verkauf versteuert werden. «Das ist für uns aber absolut in Ordnung, der Schritt des Bundes ist mehr als nachvollziehbar», sagt Koch. Man müsse nun allerdings in der Lagerbewirtschaftung sehr vorsichtig sein. Die Produktion in Steinach ist bereits wieder angelaufen und Grosskunden wurden auch schon wieder beliefert. Die Nachfrage sei gross gewesen, nachdem seit Januar keine Produkte mehr übers Band gingen. Mit Blick auf die Zukunft sagt Koch: «Wir sind vorsichtig optimistisch.» Die Unterstützung, die er in den letzten Monaten von allen Seiten erfahren durfte, sei für ihn aber ein Zeichen dafür, auf dem richtigen Weg zu sein.

Seien Sie konsequent

In keinem anderen Land gibt es für die Einwohner so viel Freiheit, Selbstbestimmung, Sicherheit und Wohlstand wie in der Schweiz. Dies verdanken wir unter anderem unserer direkten Demokratie. Die Wähler haben am 7. April die Wahl zwischen elf Parteien, die sowohl auf kantonaler als auch nationaler Ebene Parteiprogramme anbieten.

Wir als Stimmbürgerinnen und Stimmbürger müssen aber auch die Konsequenzen unserer Wahl tragen. So ist es inkonsequent, für mehr Ökologisierung in der Landwirtschaft beziehungsweise in der Nahrungsmittelproduktion zu stimmen, aber günstige Nahrungsmittel aus dem Ausland zu kaufen. Ebenso können wir als Gesellschaft nicht gegen die Erschliessung neuer Energiequellen sein und gleichzeitig bestehende (Haupt-) Energiequellen vernachlässigen oder nicht erneuern, insbesondere angesichts unseres steigenden Energieverbrauchs.

In das gleiche Themenfeld ist die NIMBY-Problematik einzuordnen. NIMBY steht für «not in my backyard (zu Deutsch: «Nicht in meiner Nachbarschaft»)). So möchte niemand neben einer Deponie wohnen. Im Allgemeinen wird aber die Bautätigkeit als Motor der Volkswirtschaft geschätzt.

Deshalb mein Appell: Nehmen Sie an den Wahlen vom 7. April teil. Tragen Sie die Konsequenzen von Ihrem Handeln. Akzeptieren Sie lokale «Unannehmlichkeiten», wenn dadurch überregionale bedeutende Projekte realisiert werden können.



Peter Heinzelmann, Vorstandsmitglied SVP Roggwil

messeamsee
22.–24. März 2024
Seeparksaal Arbon

messeamsee.ch

Sonderschau
Blaulicht-Organisationen

Modeschau
Outdoor Store + Damen Secondhand

Live-Musik ab 21 Uhr
Freitag: Midnight Screamers
Samstag: NOISE BROTHERS

Sonntag, 12 Uhr
Talk «Es Glas Wy» mit Beni Thurnheer (TV/Radio)

Sonntag, 14 Uhr
Kinderkonzert «Grüveli Tüüfeli»

Gastgemeinde Binn VS

Öffnungszeiten (Messe)
Freitag 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag 10.00 – 21.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

«Leben und Arbeiten im Oberthurgau»
Gratis-Eintritt

Goldsponsor: STADT ARBON
Silbersponsoren: MARTIN SCHEFER AG, THOMANN

herzhaftherzlich markt
Frühlingsmarkt - Arbon
Samstag 23. März 2024
mit Kinderkarussell
An der Seepromenade
Adolph-Saurer-Quai
Samstag 09.00 – 17.00 Uhr
Velobörse Arbon
auf dem Fischmarktplatz
10.00 – 11.00 Uhr
Ein Besuch lohnt sich!
Ihre Markthändler

100 Jahre Sektion Ostschweiz

MÖHL GETRÄNKE-MARKT
Arbon

10%

21.–23.3.2024*

Mo–Fr: 08.00–12.00/13.30–18.30 Uhr
Sa: 08.00–17.00 Uhr

*ausgenommen Spirituosen

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Öffnungszeiten und Abfuhr an Ostern

Am Gründonnerstag, 28. März, schliessen die Schalter der Stadtverwaltung und der Werkhof bereits um 16 Uhr. Ab Dienstag, 2. April gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. Die Entsorgungsstelle bleibt an Karfreitag und am Ostermontag ebenfalls geschlossen. Am Samstag, 30. März ist die Entsorgungsstelle hingegen regulär von 8 bis 11.45 Uhr geöffnet. In den Arboner Sammelzonen Nord, Süd und Zentrum entfällt die Kehrriechtabfuhr vom Montag, 1. April (Ostermontag). Die Abfuhr wird am Dienstag, 2. April nachgeholt.

Wahlen und Abstimmungen

Am Sonntag, 7. April, entscheiden die Stimmberechtigten von Arbon über folgende Vorlagen:

Kanton

- Wahlen Grosser Rat und Regierungsrat

Stadt

- Baurechtsvergabe der Parzelle 5647, Sportplatz Stachen, an die Primarschulgemeinde Stachen zum Betrag von 400 Franken pro Quadratmeter mit dem Zinssatz von 2,75 Prozent und der Kompetenzübertragung an den Stadtrat zur Erarbeitung eines Baurechtsvertrages

Brieflich Stimmende müssen darauf achten, dass die Unterlagen bis spätestens zur Schliessung der Urnen am Abstimmungssonntag um 11 Uhr bei der Stadt Arbon eintreffen. Der Stimmschein muss unterschrieben sein. Alle Stimm- und Wahlzettel sind in das beigelegte Stimmzettelkuvert

(Fortsetzung in Spalte rechts)

Informationsanlass Betreuungsgutschriften



Die Schullergänzende Betreuung ist ein wichtiger Pfeiler zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. *Symbolbild*

Aus dem Stadthaus

Die Stadt Arbon nimmt einige Änderungen im Bezug auf Betreuungsangebote für Kinder vor. Wie diese Aussehen werden und wie man sich dafür qualifiziert teilt die Stadt an einem Informationsanlass am 16. April mit.

Ab August gibt es für Familien, deren Kinder eine Kita oder ein schullergänzendes Betreuungsangebot besuchen, einige relevante Änderungen. Hintergrund ist die Einführung der sogenannten Betreuungsgutschriften, welche die bisherige direkte Subventionierung an das Kinderhaus und die schullergänzende Betreuung ablösen. Neu können Arboner Familien für die Kinderbetreuung eine einkommens- und vermögensabhängige Betreuungsgutschrift beantragen. Voraussetzung ist, dass die entsprechende Betreuungsinstitution von der Stadt Arbon anerkannt ist. Auch Familien mit Vorschulkindern, die Betreuungsangebote ausserhalb Arbons nutzen, können Beiträge beantragen. Das städtische Sozialversicherungsamt nimmt ab Mai Anträge für Betreuungsgutschriften

für Betreuungseinheiten ab August entgegen. Werden keine Betreuungsgutschriften beantragt, so wird für die Betreuung in der Kita beziehungsweise den Besuch der schullergänzenden Betreuung der Höchsttarif verrechnet.

Informationsanlass

Um betroffene Erziehungsverantwortliche sowie weitere Interessierte über das neue Betreuungsgutschriftensystem zu informieren, lädt die Stadt Arbon am 16. April von 18.15 bis circa 19.45 Uhr in den Seeparksaal zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. An dieser werden zudem lokale Betreuungsinstitutionen wie das Kinderhaus und die schullergänzende Betreuung der Primarschulgemeinden Arbon und Frasnacht ihr Angebot sowie die aktuellsten Änderungen aufgrund des Systemwechsels vorstellen. Während der Veranstaltung wird eine Kinderbetreuung (inkl. Verpflegung) angeboten. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung für die Kinderbetreuung bis zum 11. April an sozialversicherungen@arbon.ch oder 071 447 17 90 gebeten.

Medienstelle Arbon

(Fortsetzung aus Spalte links)

oder einen anderen neutralen Briefumschlag zu legen und zu verschliessen. Weitere Einzelheiten können dem Stimmscheinausweis entnommen werden. Sollte das Stimm- und Wahlmaterial unvollständig sein, kann das Fehlende bei der Stadtkanzlei bezogen werden. Die Stadtkanzlei ist gerne für Auskünfte zu Wahlen und Abstimmungen für die Bevölkerung da – im Stadthaus an der Hauptstrasse 12, per E-Mail stadtkanzlei@arbon.ch oder telefonisch via 071 447 61 90.

Für brieflich Stimmende steht unter arbon.ch/abstimmen das Video «Wie stimmt man brieflich ab?» mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verfügung. Mit folgendem QR-Code gelangt man direkt zum Video:



Wir gratulieren

Guido Kohler feiert heute Freitag, 22. März, seinen 90. Geburtstag. Walter Dietz feiert am 26. März ebenfalls seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Schulversammlung in Freidorf-Watt

Am Mittwoch, 27. März, findet die Schulgemeindeversammlung der Primarschule Freidorf-Watt statt. Beginn der Versammlung ist um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Freidorf.

«Ist falsch, die Planung zu schieben»

Laura Gansner

Arbon muss sich im Warten üben. Das «Museum Werk2» kommt voraussichtlich 2037 und damit erst neun Jahre später als bisher geplant. In den Stimmen aus der Politik und dem Tourismus reichen die Reaktionen ob diesem Entscheid des Kantons Thurgau von Verständnis bis zur Entrüstung.

«Wir sind dankbar, dass sich der Kanton durch die zeitnahe Bespielung des Areals mit Kunst-Events nach wie vor zur Stadt Arbon als Kultur- und Museumsstadt bekennt», verkündet der Arboner Stadtpräsident René Walther an einer Medienkonferenz des Kantons vergangene Woche. Diese Aussage trifft Walther in Bezug auf das geplante «Museum Werk2», welches zwar kommen soll – doch nicht wie geplant im Jahr 2028, sondern neu 2037. «Natürlich hätten wir das Museum gerne schon in fünf Jahren realisiert gesehen», betont Walther auf Nachfrage. Doch eine Verschiebung sei immer noch besser, als wenn der Kanton das Projekt für nichtig erklärt hätte. Ausserdem würde die Webmaschinenhalle nicht leer stehen. Anhand von Zwischennutzungen könne das zukünftige Konzept des «Themenhauses Museum Werk2» getestet werden (Kasten S. 7). Dass der Kanton nicht wie geplant mit den Museumsplänen fortfährt, wird an besagter Medienkonferenz von Regierungsrätin Monika Knill und Regierungsrat Dominik Diezi mit der düsteren Finanzlage des Kantons begründet. Ein Blick in die Finanzstrategie 2024–2030 des Regierungsrates zeigt: Die Situation ist nicht nur fremdverschuldet.

Der Finanzsegen hängt schief

Fakt ist: Im Jahr 2025 werden dem Kanton Thurgau aufgrund der prognostizierten ausbleibenden Ausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sowie des rückläufigen Betrags aus dem Neuen Finanzausgleich (NFA) des Bundes rund 200 Millionen Franken in der



Auf diesen rund 400 Quadratmetern sollen ab Dezember 2024 Zwischennutzungen unterkommen.

lg

Staatskasse fehlen. Fakt ist auch: Die kantonale Steuerfussenkung ab dem Jahr 2022 um 8 Prozent und die überdurchschnittlich hohen Investitionsvorhaben des Kantons tragen genauso zur Schieflage des Staatshaushaltes bei. An beiden Schrauben will der Kanton nun drehen, um die Finanzlage bis im Jahr 2030 wieder ins Lot zu bringen, heisst es in der Finanzstrategie des Kantons. Einerseits soll der Steuerfuss ab 2025 für mindestens sechs Jahre wieder um 8 Prozent angehoben werden, um jährliche Mehreinnahmen von rund 56 Millionen Franken zu generieren. Andererseits sollen Investitionsvorhaben zeitlich und inhaltlich priorisiert werden. Nettoinvestitionen sollen ab 2027 auf 60 Mio. Franken pro Jahr reduziert werden. Grossprojekte können deshalb nur in Teilen oder etappenweise realisiert werden. Denn während der Kanton in den letzten Jahren vor allem mit der Planung neuer Projekte wie Schulen, dem Kantonalfängnis oder eben dem neuen Museum in Arbon beschäftigt war, liegen diese nun alle

etwa zeitgleich zur Realisierung vor. Dass das «Museum Werk2» – die Investitionssumme wird laut Kantonsbaumeister Roland Ledergerber auf 40 bis 45 Mio. Franken geschätzt – dabei hinten anstehen muss, löst gemischte Reaktionen aus.

Enttäuschung trifft Verständnis

Rolf Müller, Geschäftsleiter Thurgau Tourismus, blickt besorgt auf den Entscheid des Kantons. Er arbeitet als Experte an der Machbarkeitsstudie zum «Museum Werk2» aus dem Jahr 2021 mit. Damals betonte er, dass der Thurgau ein gutes Angebot brauche, denn: «Es gibt keinen zufälligen Tourismus.» Mit dem neuen historischen Museum habe man an einem kantonalen Leuchtturm-Projekt gearbeitet. «Ein solch grosses, mutiges Projekt kann ein Signal in Richtung diverser Leistungsträger sein», erklärt Müller. Der Anreiz für Hotels und Gastronomieprojekte würde durch die Verschiebung des Projekts nun einen Dämpfer erhalten. Ausserdem sende die Zurückstellung von Kulturprojekten – von

den Sparmassnahmen des Kantons sind auch das Kunstmuseum in der Kartause Ittingen, das Historische Museum in Frauenfeld und das Napoleonmuseum auf dem Arenenberg betroffen – keine aussichtsreiche Botschaft. Kulturvermittlung habe das Potential, Menschen in die Region zu bringen, «aber mit diesem Plan wird uns das vorerst nur bedingt gelingen.» Auch Samuel Struhs, Projektleiter der Standortförderung «Initiative Zukunft Arbon», hält die Verzögerung im Fahrplan des «Museums Werk2» für den Kultur- und Museumsstandort Arbon, vor allem aber auch für die Menschen in Arbon und der Region für «sehr bedauerlich». Angesichts der Finanzsituation des Kantons sei eine Beschleunigung des Projektes derzeit jedoch wenig realistisch. «Vor diesem Hintergrund schätzen wir das Engagement des Kantons, mit der geplanten Zwischennutzung bereits im laufenden Jahr eine spürbare Entwicklung in der Webmaschinenhalle zu ermöglichen.» Ähnlich zwiegespalten ist auch die Arboner Politik.

Kritik aus der Lokalpolitik

«Aufgeschoben ist nicht aufgehoben», kommentiert Matthias Schawalder, SVP-Fraktionspräsident im Arboner Stadtparlament den Entscheid des Kantons. Dem Regierungsrat des Kantons Thurgau sei zu danken, dass rechtzeitig die Sparschraube angezogen werde. Aus den anderen drei Fraktionen weht dem Kanton hingegen Kritik entgegen. Man bedaure den Entscheid des Kantons, so Köbi Auer, Fraktionspräsident SP/Grüne: «Wir können ihn aber auf Grund der Finanzlage des Kantons verstehen.» Mitte/EVP-Fraktionspräsident Reto Neuber wird derweil deutlicher: «Der Entscheid ist für den Standort Arbon, aber auch generell für den Oberturgau als negativ zu werten.» In der Fraktion würde man grundsätzlich verstehen, dass man Projekte verschieben muss, aber: «Wir hätten erwartet, dass das Projekt um zwei bis drei Jahre verschoben wird und nicht gleich um fast zehn Jahre.» Auch FDP/XMV-Fraktionspräsident Cyrill Stadler findet klare Worte: «Es ist falsch, die Planung zu verschieben.» Damit werde der kantonale Finanzhaushalt nicht saniert, sondern lediglich die Entwicklung auf dem ehemaligen Saurer Werk Zwei Areal verzögert. Stadler verweist ausserdem auf einen weiteren Faktor, der für eine möglichst rasche Realisierung des Museums sprechen sollte: das fehlende Grossprojekt für den Bezirk Arbon aus den TKB-Millionen.

Erinnerung an ein Versprechen

Im Juni des vergangenen Jahres stimmte das Thurgauer Stimmvolk der Verteilung von 127,7 Mio. Franken aus dem Börsengang der Thurgauer Kantonalbank (TKB) auf 20 Projekte zu. Dabei erhielt jeder Bezirk im Kanton Thurgau ein Grossprojekt – bis auf den Bezirk Arbon. Dies, weil das Arboner Grossprojekt nach dem Willen des Grossen Rates das neue historische Museum sein soll, erinnert Daniel Eugster, FDP-Kantonsrat und ehemaliger Kommissionspräsident des «TKB-Chancenpaket». Da die Erstellung eines kantonalen Museums in den Aufgabenbereich des Kantons fällt

und die Gelder der TKB bewusst nicht für Projekte verwendet werden sollen, die staatlich finanziert sind, wurde das Projekt «Museum Werk2» nicht in das Paket aufgenommen. «Mehrfach wurde im Prozess dieser Vorlage zur Verteilung der TKB-Millionen aber auf die Wichtigkeit der Realisierung des neuen historischen Museums hingewiesen und das Bekenntnis dafür von Rat und Regierung eingeholt», so Eugster. Es erstaune nun, dass die Regierung die Realisierung so weit hinausschieben will. «Was spricht dagegen, dass wir nicht wie vorgesehen die Planung weiterverfolgen und bis in drei Jahren ein abstimmungsreifes Projekt haben?», stellt Eugster die Frage in den Raum. Eine Investitionszuspitzung, erwidert Regierungsrat Dominik Diezi.

Alles auf einmal geht nicht

Würde der Kanton am bisherigen Zeitplan festhalten und den Projektwettbewerb für das «Museum Werk2» noch dieses Jahr durchführen, dann käme das Projekt zeitgleich mit zwei weiteren Grossprojekten in den Jahren 2027 und 2028 zur Abstimmung vor das Volk, erklärt Regierungsrat Diezi. Diese beiden Projekte sind die Erweiterung der Kantonsschule Romanshorn, welche auf 80 Mio. Franken geschätzt wird, sowie die Erweiterungen des Kantonalfängnisses und des Kantonspolizeigebäudes in Frauenfeld, bei welchem der Kanton mit einer Investitionssumme von 200 Mio. Franken rechnet. Eine zeitgleiche Realisierung der drei Hochbauprojekte würde in den Folgejahren zu einer Investitionsspitze von gegen 70 Mio. Franken pro Jahr in den Jahren 2029 bis 2031 alleine für diese drei Grossprojekte führen, so Diezi. «Das ist für den Kanton nicht bezahlbar.» Daher setze der Kanton auf die zeitliche Staffelung der Projekte. Dass die Regierung derweil die Zusicherung eines kantonalen Museums in Arbon im Zuge der Verteilung der TKB-Millionen noch nicht vergessen hat, macht Diezi bereits an der Medienkonferenz klar: «Wir bekennen uns klar zu unserem Versprechen: Auch Arbon soll ein Grossprojekt erhalten.»

Der Kanton geht erste Aufwertungs-Schritte

Bis das «Museum Werk2» in der Webmaschinenhalle 2037 in Betrieb genommen werden kann, soll das Gebäude nicht in einen Dornröschen-Schlaf verfallen. Dafür soll ein Gestaltungswettbewerb, verschiedene Zwischennutzungen und die weitere Vermietung der Räumlichkeiten sorgen.

Der Kanton will bis zur Realisierung des neuen historischen Museums in Arbon nicht untätig bleiben. Als erste Massnahme soll eine Fläche von rund 400 Quadratmetern im ersten Obergeschoss der Webmaschinenhalle für eine Zwischennutzung ertüchtigt werden. Knapp eine Million Franken investiert der Kanton dafür in minimale bauliche Massnahmen. Der besagte Raum soll für eine flexible Nutzung von Ausstellungsprojekten und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Erster Gast wird die interkantonale Kunstausstellung «Heimspiel 2024» sein, welche von Mitte Dezember 2024 bis Februar 2025 den Raum als Ausstellungsort nutzen wird. Danach soll vor allem im Frühling, Sommer und Herbst in der Webmaschinenhalle ausgestellt werden. Denn, wie Kantonsbaumeister Roland Ledergerber erklärt, der Raum

bleibe bis zur Sanierung der Halle für das «Museum Werk2» weiterhin unbeheizt. «Die musealen Bedingungen sind ideal, das ist uns bewusst», weiss Philipp Kuhn, Leiter des Kulturamts Thurgau. Sie seien deshalb offen für unterschiedliche Nutzungen des Raumes: nicht nur Ausstellungen, auch Theater oder Musikveranstaltungen seien vorstellbar. Während sich also im ersten Obergeschoss der Webmaschinenhalle die Nutzerinnen und Nutzer über die nächsten Jahre abwechseln werden, sollen die aktuellen Mieterinnen und Mieter bis zur Realisierung des «Museum Werk2» bleiben können, «sofern dies mit den Zwischennutzungen kompatibel ist», so Regierungsrat Dominik Diezi. Um die Webmaschinenhalle auch von aussen aufzuwerten, soll noch dieses Jahr ein Gestaltungswettbewerb stattfinden, mit welchem «eine künstlerische Intervention für eine Attraktivitätssteigerung sorgen soll», so Roland Ledergerber. Der Platz westlich der Webmaschinenhalle soll durch eine künstlerische Gestaltung zum Anziehungspunkt auf dem Areal werden. Das «Herzstück», wie Roland Ledergerber die Webmaschinenhalle nennt, soll auch als solches erkennbar sein.



Der Platz vor der Stirnseite der Webmaschinenhalle soll im Rahmen eines Wettbewerbs künstlerisch aufgewertet werden.

Kevin Fitzi

Osterdekoration made in Arbon

Alles rund um Ostern zum Kaufen oder Selbermachen finden Sie bei uns.

FILATI
MODE MIT WOLLE

Filati Mode mit Wolle
am Fischmarktplatz, Postgasse 10
9320 Arbon
Tel. 071 446 14 53
www.filati-shop.ch



AUTO KELLER
ARBON

Camper mieten??

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- Fahrradträger, auch für E-Bikes
- eingebauter Backofen
- überdurchschnittliche Ausrüstung

Sehr günstige + attraktive Preise



Live bei: St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76
info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch

Vereine und Gruppen sind herzlich willkommen!

Mill Tower
ROGGWIL

öffentliches Restaurant
im kybun Tower Roggwil

Feines Mittag- und Abendessen
mit koreanisch-japanischem Touch.

Reservierungen unter: 076 434 18 92 oder www.milltower.ch

geöffnet:	Kaffee	Mittagessen	Abendessen
Dienstag	8:30 - 11:00	11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Mittwoch		11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Donnerstag	8:30 - 11:00	11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Freitag		11:30 - 14:00	17:00 - 23:30
Samstag	9:00 - 11:00		17:00 - 23:30

Wir suchen aufgestelltes Teilzeit-Servicepersonal.
Anfragen bitte unter: karl.mueller@kybun.com

VITRINE

Kantonale Unterstützung für «Presswerk»

Der Regierungsrat hat dem Kultur-Verein Presswerk in Arbon für das Jahresprogramm 2024 einen Beitrag von 25000 Franken aus dem Lotteriefonds gewährt. Begründet wird der Entscheid unter anderem damit, dass das vom Verein betriebene Eventlokal mit seinen zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen ein breites Publikum anspreche. pd

Bau der Padelplätze wird gefördert

Der Tennisclub Egnach erhält für den Bau von zwei neuen Padelplätzen einen Sportfonds-Beitrag von 41600 Franken. Dies gab der Thurgauer Regierungsrat kürzlich in einer Mitteilung bekannt. Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash. Die Sportart ist international bereits etabliert und gewinnt auch in der Schweiz immer mehr an Bedeutung. Um der grossen Nachfrage gerecht zu werden, hat der Tennisclub Egnach entschieden, zwei Padelplätze im Aussenbereich zu erstellen. Die Padelplätze sollen öffentlich zugänglich sein und auch von Nicht-Clubmitgliedern reserviert und genutzt werden können. pd

Wiesel gesucht und in Arbon gefunden

Der WWF suchte mit Hilfe der Bevölkerung die letzten verbleibenden Wiesel in der Ostschweiz. Die Suchaktion war ein Erfolg. Im letzten Jahr gingen über 900 Meldungen über Wieselsichtungen auf wildernachbarn.ch ein. Auch die Bewohner und Bewohnerinnen von Arbon machten mit. Viermal wurde ein Hermelin oder Mauswiesel auf dem Gemeindegebiet entdeckt. Wie der WWF mitteilt, helfen die Meldungen besser zu verstehen, wo die kleinen Raubtiere noch beheimatet sind. Denn, obschon es noch Hermelin und Mauswiesel zu finden gibt, nehmen ihre Bestände schweizweit ab. Das zum Leidwesen der Landwirtschaft – denn Wiesel sind die natürlichen Feinde von Wühlmäusen und halten diese in Schach. pd

Wenn ein Schuss nach hinten losgeht



Vom neuen Kunstrasen auf der Sportanlage Stacherholz wird nicht nur der FC Arbon 05 profitieren. Bild: Kevin Fitzi

Laura Gansner

An der letzten Sitzung des Stadtparlaments Arbon stimmten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier dem Kredit für die Sanierung der Sportanlage Stacherholz zu – mit einer Ausnahme, die für Stirnrundeln sorgte.

«Ich kann dem Kredit nicht zustimmen, da der Hauptprofiteur «Fussball» Frauen strukturell diskriminiert», erklärt Stadtparlamentarierin Linda Heller (SP) ihre Enthaltung im Arboner Stadtparlament letzter Woche. Dabei ging es um die Genehmigung des Kredits von 3,93 Mio. Franken für den Neubau eines Kunstrasenspielfelds und die Sanierung des Trainingsplatzes Ost auf der Sportanlage Stacherholz (felix. Nr.10/24). Heller verweist auf Recherchen des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), in welcher Diskriminierung aufgrund des Geschlechts – von sexistischen Anfeindungen bis hin zur Lohndiskriminierung – im Schweizer Frauenfussball thematisiert wird. Diese reiche bis in die Lokalverbände, ist sich Heller sicher. «Ich hätte diese Enthaltung nicht gemacht, wenn sich die Zustimmung der restlichen Parlamentarierinnen und Parlamentarier im Vorhinein nicht bereits deutlich abgezeichnet hätte», erklärt Heller auf Nachfrage von «felix.». Sie sei weder gegen den

Fussball, noch gegen den Kredit an sich. «Ich wollte meine Enthaltung als symbolisches Mittel nutzen, um auf die sexistischen Strukturen im Fussball hinzuweisen.» Ein Zeichen, dass laut Stadtparlamentarier und FC Arbon 05 Präsident Lukas Auer (SP) das Ziel verfehlt.

Ein missverständliches Statement Diskriminierung und Sexismus seien im Frauenfussball nicht von der Hand zu weisen, «wie zum Beispiel die Lohndiskriminierung im Schweizer Fussballverband», gibt Lukas Auer dem Votum von Linda Heller recht. Doch ihre Enthaltung sei ein Schuss in die falsche Richtung gewesen. «Rechercheergebnisse, die sich mehrheitlich auf den Profi-Fussball stützen, können nicht so einfach auf lokale Ebene heruntergebrochen werden.» Der FC Arbon 05 setze sich bewusst für die Förderung von Mädchenfussball ein und könne ausserdem gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit bei ihren Trainerinnen und Trainern vorweisen. Aber noch ein ganz anderer Punkt gehe bei Hellers Votum unter, so Auer. Denn auf dem neuen Kunstrasen und dem Trainingsfeld werde einst nicht nur Fussball gespielt, sondern alle möglichen Sportarten – ob im Schulsport oder Sportverein. «Ihre Enthaltung kann deshalb als ein Zeichen gegen den Sport interpretiert werden.»

Leserbrief

Linda Heller ist falsch abgebogen

Linda Heller (SP) enthielt sich im Parlament bei der Abstimmung zur Sanierung des Sportplatzes Stacherholz mit der Begründung, Frauen würden im Fussball strukturell diskriminiert was bis in die Lokalverbände reiche. Liebe Linda, ich möchte dich darauf hinweisen, dass der Sportplatz mehrheitlich von unseren Arboner Schüler:innen (Mädchen und Frauen eingeschlossen) und diversen Sportvereinen genutzt wird. Zudem ist diese Sanierung im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen dringend notwendig. Ich hätte nie gedacht, dass sich eine SP-Vertreterin in diesem Masse gegen das Wohl der jungen Generation stellt und dann noch mit einem Argument das in keinerlei Zusammenhang mit der Sanierung eines Sportplatzes steht. Ist uns unsere Jugend die Sportplatzsanierung wirklich nicht wert? Wo sollen sie ihren Sport bei langfristigem Regen ausüben? In den überbelegten Turnhallen oder im Matsch des Sportplatzes? Es tut mir leid, aber ich kann weder deinen Entscheid, noch deine Argumentation nachvollziehen. Ich denke, dass du hier gedanklich falsch abgebogen bist und hoffe, dass du auf den Pfad der Vernunft zurückkehrst.

Gerri Hagspiel, Arbon

Einladung zur Bürgerversammlung in Berg

Am Montag, 25. März, um 20 Uhr findet im Schulhaus Brühl die nächste Bürgerversammlung der Gemeinde Berg statt. Auf der Traktandenliste stehen die Jahresrechnung 2023, das Budget 2024 und der Steuerplan 2024. Der Gemeinderat wird unter anderem eine Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuern um 3 Prozent von 126 auf 123 Prozent per 1. Januar 2024 beantragen. mitgeteilt

ORIGINAL

SCHWEIZER APFEL



FRESH

JETZT NEU!

WENIGER KALORIEN



Jetzt im Möhl-Getränkemarkt **Arbon** erhältlich.

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

LISTE 3 SCHWEIZER QUALITÄT **SVP**

7. April 2024
in den Grossen Rat
je 2x auf Ihre Liste

BISHER

Claude Brunner, Peter Heinzelmann, Ralph Wattinger

GRÜNE LISTE 1

BISHER

DIDI FEUERLE **MANOJ WEERAWARDANA**

Liste **4** gewinnt

Roger Martin Romanshorn
Aurelio Petti Arbon

Gemeinsam für einen starken Oberthurgau

in den Grossen Rat Wahlen vom 7. April 2024 **Die Mitte wählen**

FDP Die Liberalen Bezirk Arbon

Liste 6 Die Bestmotel

Wahlen in den Grossen Rat
7. April 2024

Walter Schönholzer wieder in den Regierungsrat!

Wir machen den Bezirk Arbon stark!

fdp-bezirk-arbon.ch

Mit dem **felix.** - Online - Kalender kostenlos
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!
www.felix-arbon/veranstaltungen

VITRINE

Leserbrief

Myrta Lehmann in den Kantonsrat

Es ist wohl allen klar, dass wir diese Frau mit ihren überzeugenden Werten und Haltungen, die sie nicht nur hat, sondern auch lebt und vertritt, im Kantonsrat brauchen. Sie ist keine Blenderin, macht kein Aufhebens um ihre Person, sie hält, was sie verspricht. Myrta Lehmann kann und wird Arbon und der Region eine wichtige Stimme im Kantonsrat geben und dort ihre Erfahrungen aus der Lokalpolitik einbringen. Liebe Wählerinnen und Wähler, aus meiner Zusammenarbeit mit ihr in verschiedenen Bereichen kann ich Myrta Lehmann bestens empfehlen und bitte Sie, ihr Ihre Stimme zu geben.

Werner Federer, Arbon

Schulgemeinde Stachen will Steuerfuss erhöhen

Die Steuerfuss-Erhöhung der Schulgemeinde Stachen war nur eine Frage der Zeit. Werden doch dringend flüssige Mittel benötigt, um den geplanten Schulhaus-Neubau zu realisieren. Kommende Woche kommt der Antrag nun vor die Schulbürgerinnen und -bürger.

Das Eigenkapital der Schulgemeinde Stachen wies per Ende Dezember 2023 einen Stand von 27 446 Franken aus. Angesichts der Tatsache, dass in den kommenden Jahren mit dem geplanten Neubau hohe Investitionskosten anfallen werden, ist diese Zahl schon fast verschwindend klein. In der Diskussion um die Abgabe des Sportplatzes Stachen im Baurecht an die Schulgemeinde, musste sich diese deshalb auch wiederholt den

Vorwurf gefallen lassen, sie hätte es verpasst, den Steuerfuss angesichts der bevorstehenden Projekte rechtzeitig anzuheben. Nun gedenkt die Schulbehörde dieses Versäumnis zu korrigieren. Um ganze acht Prozent auf neu 74 Prozent soll der Steuerfuss an der kommenden Schulgemeindeversammlung von Montag, 25. März, angehoben werden. Diese zusätzlichen Mittel seien dringend notwendig, damit die Schulgemeinde in fünf Jahren den entsprechenden Schulraum für die steigenden Schülerzahlen bieten könne, schreibt die Behörde in der Mitteilung an die Stimmbürgerschaft und bittet diese um Unterstützung des Antrages. Die Schulgemeindeversammlung findet um 20 Uhr im Klassenzimmer Untergeschoss des Schulhauses Stachen statt. kim

Strassensanierungen am Budget vorbei

Budget und Schlussabrechnung der Strassensanierungen in Arbon sind oft weit voneinander entfernt. Dieser Umstand warf jüngst auch Fragen im Parlament auf.

Wer die Schlussabrechnungen zu den Strassensanierungen der Stadt Arbon aufmerksam studiert, stellt immer wieder fest: Budget und Rechnung sind alles andere als deckungsgleich. Die Unterschiede schwanken zwischen 13 bis 55 Prozent. Das Positive dabei: In der Regel handelt es sich bei dieser Differenz um Minderkosten, die Projekte kommen die Stadt also billiger als veranschlagt. Da dies jedoch die Regel zu sein scheint, wollte Myrta Lehmann (Die Mitte) an der letzten Parlamentssitzung wissen, warum nicht genauer budgetiert werden kann. Bei solch markanten Differenzen hätte dies nämlich durchaus einen signifikanten Einfluss auf den Budgetprozess. «Während der Budgetierungsphase werden immer wieder Posten gestrichen, um das Budget im

Auge zu behalten», so das Votum von Lehmann an der letzten Sitzung. Eine genauere Budgetierung der Strassenprojekte könnte Gelder für andere Posten frei machen.

Untergrund ist nicht bekannt
Das sei nicht so einfach, gab der zuständige Stadtrat Didi Feuerle zur Antwort. Die Kosten von Strassensanierungen seien schwierig vorherzusehen, denn trotz vorhandener Dokumentationen und vorgängiger Sondierungen sei nicht immer abschliessend klar, was sich im Untergrund befinde. Im Vorfeld von anstehenden Strassensanierungen würden deshalb in der Regel drei Bohrungen durchgeführt, um Aufschluss über den Aufbau und die Beschaffenheit des Bodens zu erhalten. Doch faktisch zeige sich erst beim Ausführen der Arbeiten das ganze Bild. Diese Antwort erstaunt, handelt es sich hier ja um die Sanierung bestehender Infrastruktur und nicht einer

Neuanlegung von Strassen. Es wäre also anzunehmen, dass der Stadt der Untergrund bekannt sein müsste. Dem sei jedoch nicht so, sagt Feuerle auf Nachfrage dieser Zeitung. Als Grund gibt er das Alter der Strassen an: «Teilweise handelt es sich um Strassenunterbauten die 50 Jahre oder älter sind. Die Stärke der Koffierung ist teilweise auch nicht bekannt und kann von Meter zu Meter anders sein.» Ebenfalls unbekannt sei, ob noch Altlasten in besagten Strassenabschnitten vorhanden seien. Deren Entsorgung sei jeweils sehr kostspielig. Gleiches gilt für zusätzliche Massnahmen, um eine präzisere Budgetierung sicherzustellen, so Feuerle. Weshalb darauf verzichtet und auch künftig eine gewisse Abweichung in Kauf genommen werde. Nicht zuletzt hingen die Abweichungen auch von den Fremdwerten ab, die sich an den Strassenbaukosten beteiligen würden. Deren Anteil könne im Budgetprozess oft noch nicht festgelegt werden. kim

Leserbrief

Benötigen wir die Zuwanderung?

Replik auf den Artikel «Wir benötigen Zuwanderung» im «felix.» vom 15. März.

Braucht die Schweiz Zuwanderung von über 70 000 Personen per Saldo pro Jahr in die ständige Wohnbevölkerung? Klar nein! Diese Nettozuwanderung ist die Wurzel der meisten Probleme und nicht deren Lösung. Klar ist es betrieblich interessant, den Mangel an Personal über Zugewanderte abzufedern, das insbesondere für Branchen, denen die Zuwanderung Aufträge bringt. Aber genau das löst an wieder x anderen Stellen Fachkräftemangel aus und das endlos im Kreis bis wir hier eine Grossstadt vom Genfer- zum Bodensee haben, ohne das Problem gelöst zu haben, dafür eine Vielzahl von neuen geschaffen. Die unkontrollierte Zuwanderung geht solange, bis das System für Zuwanderer unattraktiv wird, für die Leute hier dann dummerweise ebenfalls. Es wird für einige Firmen klar einschneidend für ihre geschäftliche Entwicklungsmöglichkeit sein, aber niemand hat ein Anrecht darauf, dass sich das Allgemeinwesen für seine Entwicklung opfern muss. Die Gesellschaft muss sich einen optimalen Einsatz der Ressourcen überlegen. Reduktion der öffentlichen Verwaltung, da die Firmen die neu generierten Aufgaben oft spiegeln müssen. Die Ausbildung von Soziologen, Umwelt- und Klimawissenschaftlern samt Gender Studies ist strikt dem echten Bedarf anzupassen. Bei den Firmen sollten Berichte, Power Point und Meetings teilweise mit Konstruktion und Produktion ersetzt werden und Abbau von Kontrolle bis ins letzte My. Firmen, die ihre freien Stellen gar nicht besetzen können, sind wahrscheinlich einfach unattraktiv. Walter Bender, Arbon

«Messe am See» öffnet ihre Tore

Nach der letzten Durchführung im Frühling 2022 in Romanshorn kehrt die **Gewerbemesse** wieder nach **Arbon** zurück.

70 Ausstellende werden den Besucherinnen und Besucher ab heute Freitag, 22. März, um 17 Uhr bis Sonntag, 24. März, im Seeparksaal in Arbon unter dem Motto «Vom Oberthurgau für den Oberthurgau» die Leistungskraft des regionalen Gewerbes präsentieren. OK-Präsident Michael Willi und sein motiviertes OK-Team haben mit viel Einsatz in den vergangenen Monaten grosse Vorarbeit geleistet. Die Vorfreude ist bei allen Beteiligten gross. Das OK hat alles in die Wege geleitet, damit die Ausgabe 2024 wiederum ein grosser Publikums-erfolg wird.



Wie 2022 in Romanshorn verspricht die «Messe am See» auch dieses Jahr in Arbon wieder ein Publikumsmagnet zu werden. z.V.g.

Abwechslungsreich und attraktiv

Das Rahmenprogramm verspricht Grosses. So können sich die Besucherinnen und Besucher während der ganzen Messedauer in der «Genussmeile» kulinarisch verwöhnen lassen. Als Gastgemeinde konnte die idyllische Walliser Berggemeinde Binn gewonnen werden, die zudem Arbons Partnergemeinde ist. Livemusik mit den «Midnight Screampers» am Freitagabend und den «Noise Brothers» am Samstagabend, jeweils ab 21 Uhr, garantieren

Partystimmung. Bestimmt stossen auch die Modeschauen auf grosses Interesse. Diese gehen am Samstag um 10.30 und 14 Uhr und am Sonntag um 10.30 und 15.30 Uhr über die Bühne. Zusätzliche Action verspricht am Samstag ausserdem der Blaulicht-Tag, an dem Rega, Polizei und Feuerwehr spannende Einblicke in ihre Tätigkeiten geben. Am Sonntagmittag findet auf der Eventbühne im Zelt ein Talk mit dem bekannten TV- und Radio-Moderator

Beni Thurnheer statt. Dieser wird von Sabrina Lehmann anlässlich «Es Glas Wy mit...» interviewt. Ebenfalls am Sonntag um 14 Uhr steigt als weiterer Höhepunkt das Kinderkonzert von «Grüüveli Tüüfeli». Und selbstverständlich wird auch dieses Jahr die Thurgauer Apfelkönigin wieder zu Gast an der «Messe am See» sein.

Gratis-Shuttle-Bus zur Messe

Am Samstag und Sonntag wird ein kostenloser Shuttle-Bus zur Messe

angeboten. Haltestellen und Abfahrzeiten sind auf www.messeamsee.ch abrufbar. Die Parkplatz-Situation rund um das Messegelände ist aufgrund der Bauarbeiten beim Seewasserwerk und der nicht mehr zur Verfügung stehenden Parkplätze auf dem Areal der «MS Direct» eingeschränkt. Die Veranstalter bitten die Besuchenden deshalb darum, auf den ausgewiesenen Parkplätzen in der Stadt zu parken und den Shuttlebus zu nutzen. pd

Mit «Copasail» den Wind in den Segeln haben

Über 50 Jahre errungenes Wissen zur Sportschiffahrt am Bodensee und auf dem Meer, das ist die Bootsfahrschule Copasail. Mit Standort in Arbon und Rorschach bietet sie qualitativ hochwertigen Fahrschulunterricht auf dem Motorboot sowie auf dem Segelboot an. Zu den beliebtesten Angeboten von «Copasail» gehören der Segelunterricht

auf dem Meer sowie das Ablegen der Bootsprüfungen auf dem Bodensee. Bei gesicherten Windverhältnissen im Wochenkurs intensiv segeln lernen in unvergesslicher Atmosphäre an Bord, das und mehr hält «Copasail» bereit. An seinem Stand an der «Messe am See» informiert André Schär persönlich Interessierte über seine Bootsfahrschule. pd



André Schär auf einem seiner Schiffe auf dem Bodensee.

Für jedes Wetter bestens gerüstet

Der «Outdoor Store» in Steinach bietet ein breites Sortiment an Outdoor-, Sport- und Freizeitmode von «Rukka» an. An der «Messe am See» präsentieren sie die neusten Frühlingstrends des Schweizer Kleiderherstellers in einer Modeshow. Wie immer steht dabei Funktionalität kombiniert mit Wetterfestigkeit im Fokus. Die Modeshows finden morgen Samstag, 23. März, um 10.30 und 14 Uhr sowie am Sonntag, 24. März, um 10.30 und 15.30 Uhr statt. Der «Outdoor Store» lockt die Besuchenden der «Messe am See» aber auch aus anderen Gründen in den Seeparksaal Arbon. Ergänzend wird eine Auswahl an Damen Secondhand-Mode präsentiert und am Glücksrad können verschiedene Preise ergattert werden. Alle Käuferinnen und Käufer erhalten zudem einen Fixrabatt von 20 Prozent auf das gesamte Rukka-Sortiment. pd



«Outdoor Store» präsentiert an der Messe am See den neusten Frühlingstrend in einer Modeshow. z.V.g.



22.-24. März 2024 

Mir sind däbi!

Energieberatung für die Region an der Messe am See

Besuchen Sie uns im Sektor 1 im Seeparksaal Arbon

Arbon Energie AG
Salwiesenstrasse 1
9320 Arbon

Telefon 071 447 62 62
www.arbonenergie.ch






WOHNEN NACH MASS

 **Schlafen**
Richtig liegen und schlafen

 **Wohnen**
Sie werden drauf stehen

 **Leben**
Für ein schöneres Zuhause

«Mir sind däbi!»

Feger Wohnen AG
Rebhaldenstrasse 9
9320 Arbon
www.feger-wohnen.ch

Modeschau Rukka-Frühlingstrends



Sa 23. März
10.30 h & 14.00 h



So 24. März
10.30 h & 15.30 h





OUTDOOR
S T O R E
fashion & more

Hauptstrasse 29 | 9323 Steinach
out-door-store.ch

Messe am See 2024, Arbon

Unsere Gäste beim TKB-Messestand




Carlo-Bär
Samstag, 23. März 2024
10.00 bis 12.00 Uhr

Thurgauer Apfelkönigin
Sonntag, 24. März 2024
13.00 bis 16.00 Uhr



Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

FrISChe Designs für's Wohnen und Schlafen



«Feger – Wohnen nach Mass» sorgt für erholsamen Schlaf.

z.V.g.

«Feger – Wohnen nach Mass», präsentiert an der «Messe am See», eine Auswahl an Möbeln und Einrichtungsartikeln für individuelle Wohn- und erholsame Schlafbereiche. Die gezeigten Produkte vereinen Stil, Funktionalität und

natürlich Komfort. Besuchende erleben im Seeparksaal die Leidenschaft von Familie Käppeli für schönes Wohnen nach Mass, mit einem klaren Fokus auf hochwertigen Materialien und handwerklich sauberer Verarbeitung.

pd

Der Spezialist rund ums Auto

Die Garage «Hertach AG» an der Arbonerstrasse 7 in Neukirch ist seit 1981 Spezialist, wenn es um Fahrzeuge der Marken Renault und Dacia geht. Gleichzeitig stellt das Fachgeschäft seinen Service dank dem Mehrmarkenkonzept «le Garage» auch für Fahrzeuge aller Marken zur Verfügung. Bei einer Fahrzeugpanne oder einem Unfall bietet die Autogarage einen 24 Stunden Pannen- und

Abschleppdienst an. An ihrem Messestand im Zelt bietet die Autogarage den Besuchenden einen Überblick über die neuesten Modelle von Renault und Dacia, wobei man sich vom Geschäftsführer Roland Hertach und dem Team beraten lassen kann. Interessenten können sich auf www.hertachneukirch.ch einen Überblick über das Angebot der «Hertach AG» verschaffen.

pd



Der Renault und Dacia Spezialist «Hertach AG» informiert an der Messe am See über die neusten Modelle.

z.V.g.

Alles für Bad, Sanitär und Heizung



Die Mitarbeitenden der Haustechnik Eugster AG sorgen dafür, dass das Zuhause effizient und umweltfreundlich beheizt wird.

z.V.g.

Die Haustechnik Eugster AG aus Arbon lädt Besuchende der «Messe am See» ein, sich an ihrem Stand über die neusten Innovationen im Bereich Haustechnik zu informieren. Darunter die neue Wärmepumpe mit klimaschonendem Kältemittel, die das Zuhause effizient und umweltfreundlich heizt oder den Solar- tank mit Frischwasseraufbereitung,

der die Kraft der Sonne nutzt, um warmes Wasser und Heizenergie zu liefern. Vor Ort kann zudem von Aktionen für Quooker, Dusch-WC und kostenloser Beratung für Bad und Heizung profitiert werden. Die Fachleute der «Haustechnik Eugster» nehmen sich Zeit für die Besuchenden und erstellen gerne ein individuelles Angebot.

pd



Die Thurgauer Apfelfürstin Caira Imfeld und der TV- und Radio-Moderator Beni Thurnheer sind dieses Wochenende zu Gast im Seeparksaal.

z.V.g.



Sorgen am Freitagabend für Partystimmung: die «Midnight Screamers»

z.V.g.

Attraktive Angebote unter:
bootsfahrtschule-copasail.ch

Jetzt anmelden!

COPASAIL
DIE BOOTS-FAHRSCHULE

André Schär
079 785 90 72

DIE KLIMA MACHER.CH

24h
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

...jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshonerstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieKlimamacher.ch

BERNINA 735
+ Obertransportfuss #50
geschenkt (145 CHF)
UVP: 3'995^{CHF}

BERNINA 435 LIMITED BLACK EDITION

- Blende in „Piano Black“
- + Mit ganzen Nähfüssen
- + Mit praktischem Knielifter
- + Obertransportfuss #50

UVP: 1'945^{CHF}

Ab Januar 2024 im Schweizer Fachhandel erhältlich.

BERNINA
made to create

BERNINA Thurgau

Beratung | Verkauf | Service
bernina-thurgau.ch

Näh-Shop Sutter
8500 Frauenfeld
8570 Weinfelden
8580 Amriswil

Schlüsselübergabe bei Fleischmann Immobilien

Schlüsselübergabe bei Fleischmann Immobilien: Werner Fleischmann übergibt die Firma an seinen Sohn Matthias. «Ich bin stolz, meine Firma nun seit 35 Jahren zu führen. Es war eine grossartige Zeit, anspruchsvoll und abwechslungsreich. Und ich bin glücklich, dass unser Sohn Matthias die Firma und meine Funktion übernehmen will.» Matthias Fleischmann

sei nun seit sechs Jahren im Unternehmen, habe sich eingearbeitet sowie aus- und weitergebildet. «Damit ist die Zeit gekommen, ihm die Verantwortung der Firma zu übergeben.» Mit neuer Leitung ist Fleischmann Immobilien auch an der «Messe am See» mit einem Stand vertreten und freut sich auf den Austausch mit den Besuchenden. pd



Offizielle Schlüsselübergabe zwischen Werner und Matthias Fleischmann. Die neue Leitung freut sich auf viele Kontakte an der Messe am See. z.V.g.

Überblick über die Energiezukunft



An der Messe am See berät die «CE Concept Energy» Interessenten über die Installation von Photovoltaikanlagen und weiteren Energiesystemen. z.V.g.

Die CE Concept Energy AG aus Roggwil behält für ihre Kundschaft den Überblick über die neuesten Trends rund um das Thema erneuerbare Energie. Interessierte Besuchende können sich am Stand an der «Messe am See» zur neusten Generation von Photovoltaikanlagen,

Batteriespeichersystemen und E-Ladestationen beraten lassen. Mit den cleveren Energiemanagementsystemen von «CE Concept Energy» bewahren die Kundinnen und Kunden den Überblick über ihren Eigenverbrauch und senken dabei ihre Energiekosten. pd

Leben, wohnen und bauen mit Holz

«Kaufmann Oberholzer» stellt sich und den Rohstoff Holz mit all seinen Fähigkeiten und Eigenheiten an der «Messe am See» vor. Das Familienunternehmen deckt mit den rund 150 kompetenten Mitarbeitenden in Arbon, Roggwil, Schönenberg und St.Gallen das gesamte Spektrum

der Holzverarbeitung ab und bietet sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand – von der kleinen Reparatur am «Chuchichästli» bis zur umfassenden Beratung und Umsetzung von Renovations-, Küchenerneuerungs-, Ersatzneubau- oder Mehrfamilienhausprojekten. pd



So kann eine Küche aussehen, die von «Kaufmann Oberholzer» gestaltet wird. z.V.g.

Die Klimamacher sorgen für gutes Klima im Haus



Das Backoffice-Team der «Klimamacher» ist der erste Ansprechpartner für ihre Kundinnen und Kunden. z.V.g.

Die Gebäudetechnik spielt beim nachhaltigen Bauen und Sanieren eine tragende Rolle. Es gibt etliche Möglichkeiten, in den eigenen vier Wänden Energie zu sparen, wie Heizungs-, Lüftungs-, Klima- oder Sanitäreanlagen (HLKS). Die Frage ist nur, wo man ansetzt und wie man das Ganze umsetzt. Antworten darauf liefert die «Klimamacher AG»,

die heute zu den führenden Unternehmen in der HLKS-Branche der Ostschweiz gehört und mit einem Stand an der «Messe am See» in Arbon präsent ist. Dort ist die «Klimamacher AG» vom 22. bis 24. März in Sektor 1 anzutreffen. «Wir freuen uns auf die persönlichen Gespräche», sagt Firmeninhaber Dennis Reichardt. pd

Clever beraten.
Wir behalten für Sie den Überblick.

- Photovoltaikanlagen
- Batteriespeichersysteme
- E-Ladestationen
- Energiemanagementsysteme

CE Concept Energy AG
Poststrasse 1 | 9325 Roggwil
www.conceptenergy.ch

CONCEPT ENERGY

messeamsee
Mir sind dābi!

22.–24. März 2024
«messe am see»
Seeparksaal Arbon

Garage Hertach AG
Telefon 071 477 15 32 hertachneukirch.ch

Herzlich willkommen!

Die nachhaltige Bank im Thurgau.
Logisch, TKB.

Besuchen Sie unseren Stand und gewinnen Sie mit etwas Glück 500 Franken!
tkb.ch/nachhaltigkeit

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Wenn wir von Kompetenz reden, meinen wir Qualität ohne Kompromisse.

BAD- UND SANITÄRTECHNIK

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

HE HAUSTECHNIK EUGSTER

FLEISCHMANN IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!
Immer aktuell – folgen Sie uns auf: [f](#) [i](#) [in](#) [p](#)

Fleischmann Immobilien AG
Niederlassung Arbon
Seestrasse 70, 9320 Arbon
Tel. 071 446 50 50
www.fleischmann.ch
info@fleischmann.ch

Helle 5½-Zi-Wohnung in Arbon
«Raum am See», 2. Etappe Seemoosholz. 169.6 m² NWF, im 1. OG mit lichtdurchflutetem Wohnraum, grosszügigem Grundriss, modernem Innenausbau und grossem Balkon. Preis Fr. 943'000.-.
Hochwertig wohnen direkt am See!

Neues 6½-Zi-Eckhaus in Arbon
In ruhigem Quartier. 190 m² NWF, grosse Fensterfronten, hochwertiger Innenausbau. Gedeckter Sitzplatz mit Geräteraum, Velo-raum, inkl. Einzelgarage, Abstellplatz. Bezugsbereit. Land 257 m². Fr. 1'325'000.-.
Kinderfreundlich und verkehrsfrei!

Wohneigentum gesucht oder anzubieten?
Besuchen Sie uns an der «Messe am See» im Seeparksaal in Arbon. Gerne beraten wir Sie rund um den Kauf und Verkauf von Wohneigentum.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KAUFMANN OBERHOLZER

Entdecken Sie die vielseitigen Um- und Neubauprojekte von Kaufmann Oberholzer an der Messe am See, gleich rechts, beim Halleneingang.

Leben, wohnen und bauen mit Holz.
Kaufmann Oberholzer AG
kaufmann-oberholzer.ch

Roger Martin 4.19
Stadtpräsident, Betriebsökonom FH, MA
Liste 4

**Lösungen finden
statt Probleme verwalten**

2x auf jede Liste

in den Grossen Rat - 7. April 2024 Die Mitte

Olivia Sommer
Sebastian Fuchs

Liste 8

Grünliberale.
Bezirk Oberthurgau

2x auf Ihre Liste

In den Grossen Rat

FDP Die Liberalen Thurgau

Liste 6 Die Bestnote!

Die Macher aus dem Bezirk Arbon.

Daniel Eugster bisher
Cyrill Stadler

Wir machen den Thurgau stark!

fdp-bezirk-arbon.ch

Grossratswahlen 7. April 2024

Martin Salvisberg alt Stadtpräsident Präsident Volley Amriswil Kantonsrat seit 2012	Stephan Tobler Grundbuchswalter/ Notar (Dipl.) Immobilien- ökonom FH NDS Kantonsrat seit 1996	Jürg Wiesli Fachexperte Lebensmittelrecht/Bio-Label Bäcker-Konditormeister Kantonsrat seit 2012	Josef Arnold Transport-Unternehmer Kantonsrat seit 2017	Konrad Brühwiler Fahlehrer Kantonsrat/Ratssekretär Kantonsrat seit 2008	Ralph Wättinger Bereichsleiter Schreinerie Zimmerer/Betriebsökonom NDS Kantonsrat seit 2020	Melanie Zellweger Geschäftsführerin Stadträtin Romanshorn Kantonsrat seit 2020	Ernst Züllig Landwirt Präsident Bürgergemeinde Romanshorn Präsident Stiftung Hülfi	Claude Brunner Projektleiter Unternehmern- beratung Betriebsökonom FH, MSc Stadtrat Amriswil
Michael Waldburger Techniker HF Holzbau, Kalkulation und Verkauf Gemeinderat Egnach 2007-2019	Chantal Strasser-Stäheli Kaufm. Angestellte/Arzt- und Spitalsekretärin HH Familienfau Mitglied Schulbehörde	Renate Koch Kaufmännische Angestellte Mitglied Schulbehörde Vorstand SVP Amriswil	Rudolf Daapp dipl. Metallhandwerk Lohnunternehmer Experte Schweizer Hagel Mitglied Stadtparlament	Anja Frei Vorstandin JSVP Schreinerin i.A.	Stephan Gallusser Spengler Prüfungsexperte, ÜK-Leiter	Peter Heinzelmann Obstbauer Vorstand SVP Roggwil Vorstand Obstsorten- sammmlung Roggwil	Diego Imhof Berater Privatkunden bei der Thurg. Kantonalbank Leiter Ressort Finan- zen&Medien JSVP TG	Jasmin Indergard Treuhandförm mit endg. Fachausweis Kassierin SVP Amriswil
Vreni Jordi Expertin in Rechnungs- legung und Controlling Vorstandsmitglied SVP Horn	Volkan Karagülle Unternehmer Präsident & Gründungs- mitglied Stiftung Faith in Humanity	Salomon Keller Kaufmann/Landwirt	Gabriela Kuhn-Würth selbstständig kaufm. Angestellte	Hanspeter Niederer Geschäftsführer Schreinerie Kantonalvorst. Verband Schreiner Thurgau VSSM	Laura Rutz gelernte Köchin, in Ausbildung zur Arbeitsaggin	Sandro Schmid Automobilaggregatler ZZ in Ausbildung zum Obstfachmann	Corinne Straub Oberrat/Leitungsassistentin Mitglied Stadtparlament Arbon/Mitglied Sozial- hilfebehörde	Jörg Zimmermann Unternehmer Verwaltungsrat EZO Romanshorn Vorstand SVP Arbon

Wir sind an der messe am see in Arbon

22. - 24. März 2024

Wir freuen uns auf Sie!

Liste **3**

GEMEINSAM FÜR DEN THURGAU - JEDE STIMME ZÄHLT!
Urs Martin und Denise Neuweiler in den Regierungsrat!

LISTE 3
SVP
Die Partei der Mittelmänner
svp-thurgau.ch

tu es gut

Die Welt grüner machen



Letzte Woche durfte der Verein Arbor Mundi an der Universität Zürich bereits ein Baumpflanz-Projekt realisieren. z.V.g.

Kim Berenice Geser

Wie lässt sich mit kleinem Engagement Grosses für die Umwelt erreichen? Diese Frage stellte sich Mohammed El-Haj zusammen mit seinen Freunden. Ihre Antwort ist ein Projekt, das über die Kantons-grenzen hinaus geht.

Nachhaltigkeit ist ein Herzenthema für Mohammed El-Haj. Den schonenden Umgang mit den Ressourcen will er deshalb nicht nur in den eigenen vier Wänden leben, sondern auch nach aussen tragen. Zu diesem Zweck hat der in Arbon aufgewachsene Biologiestudent gemeinsam mit Freunden ein eigenes Umweltprojekt ins Leben gerufen und den Baumpflanzverein Arbor Mundi gegründet. Mit dem Verein wollen sich die jungen Erwachsenen für die Biodiversität einsetzen und andere inspirieren, es ihnen gleichzutun.

Ökosysteme schaffen

Der Name «Arbor Mundi», was so viel bedeutet wie «Baum der Welt», symbolisiert die Verbundenheit der Mitglieder mit der Natur und ihren Wunsch, den Rückgang der Artenvielfalt zu bekämpfen. Hierfür pflanzen sie Bäume und Hecken und schaffen durch gezielte Massnahmen Naturoasen für Kleintiere,

Insekten und Vögel. «Diese sind von entscheidender Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität», sagt El-Haj und fügt an: «Sie tragen zur Stabilisierung und Verbesserung lokaler Ökosysteme bei.» Seine Vision ist es, nicht nur Bäume zu pflanzen, sondern auch eine lebendige und vielfältige Umgebung zu schaffen, die einen «schönen Lebensraum für Mensch und Tier bietet».

Gemeinsam Bäume pflanzen

Um die besagte Vision und ihre Mission voranzutreiben, braucht es aber nicht nur persönliches Engagement, sondern auch entsprechende finanzielle Ressourcen. Um diese zu erschliessen, ist «Arbor Mundi» auf der Suche nach Spenderinnen und Spendern für ihre Projekte (siehe Kasten). Denn erste konkrete Massnahmen wurden bereits umgesetzt oder sind demnächst geplant. Dazu gehören beispielsweise die Pflanztage am 29. und 30. März, die in den Kantonen Thurgau, St. Gallen und Zürich ausgeführt werden. «Die Gemeinde Salmsach und einige Bauernhöfe im Thurgau beteiligen sich direkt am Projekt, in dem sie uns eine Fläche zur Verfügung stellen», berichtet El-Haj. In Arbon und Umgebung hätten sich bis jetzt leider noch keine Unterstützer gefunden, die geeigneten Boden bereitstellen

würden. Der Verein hofft deshalb darauf, mit den Pflanztagen die breite Bevölkerung auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. «Wir wollen das Bewusstsein der Menschen anregen, denn nur schon mit kleinem Handeln kann eine grosse Wirkung erzeugt werden.» Wer sich jetzt angesprochen fühlt, hat Glück: «Für die Pflanztage sind wir noch auf der Suche nach Helferinnen und Helfern», verrät El-Haj. Interessierte können sich auf der Webseite des Vereins www.arbormundi.ch melden. Als langjähriges Mitglied der Pfadi Arbor Felix hofft Mohammed El-Haj natürlich darauf, auch seine Pfader noch mobilisieren zu können.

Crowdfunding über «Lokalhelden.ch»

Um ihre Mission voranzutreiben, ist der Verein Arbor Mundi auf der Suche nach finanziellen Ressourcen. Über die Crowdfunding-Plattform Lokalhelden werden Spenden gesammelt, für Hochstamm-bäume und landwirtschaftliche Flächen. Wer sich daran beteiligen möchte, kann dies unter www.lokalhelden.ch/arbormundi-ch tun.

Leserbrief

René Walther wieder in den Kantonsrat

Das Amt des Stadtpräsidenten von Arbon ist ein Vollzeitjob. Nicht 7/24, aber René Walther ist wohl annähernd zwölf Stunden an sechs Tagen für unsere Stadt aktiv und beschäftigt. Ein kleiner Teil ist das Mandat als Kantonsrat, aber ein effizienter. Die Mitarbeit im Kantonsrat bringt unter anderem einen Informationsvorsprung, gute Kontakte zu Regierung und Verwaltung sowie einen informellen Austausch mit Personen, die den gleichen Herausforderungen ausgesetzt sind. Ich wähle René Walther von der FDP-Liste, aus Überzeugung, auch für Arbon.

Konradin Fischer, Arbon

Kirchenchor St. Martin feiert sein Jubiläum

Der katholische Kirchenchor St. Martin Arbon traf sich Anfang März zu seiner jährlichen Hauptversammlung im Restaurant Seegarten. Der Vorstand und der Präsident Kurt Kneubühler wurden wiedergewählt und drei neue Mitglieder aufgenommen. Der Chor kann auf ein vielseitiges Programm 2023 zurückblicken. Ein Höhepunkt war die Aufführung der Thurgauer Jubiläumsmesse von Heinrich Walder an Ostern 2023. Dieses Jahr feiert der Chor sein 125-Jahr-Jubiläum. Deshalb findet am Sonntagabend, 26. Mai, ein Konzert in der Kirche St. Martin in Arbon statt. Unter anderem wird das Magnificat von Antonio Vivaldi für Soli und Orchester aufgeführt. Nach Ostern wird intensiv für das Jubiläumskonzert geprobt. Gastsängerinnen und -sänger sind herzlich willkommen und können sich beim Dirigenten Dieter Hubov unter Telefon 077 419 65 50 melden. Anlässlich des Jubiläums findet ausserdem eine Chorreise statt. Die Sängerrinnen und Sänger besuchen die Oper «The fairy Queen» von Henry Purcell, welche im Rahmen der St. Galler Festspiele in den Flumserbergen aufgeführt wird.



2 x auf Ihren Wahlzettel! Wir setzen uns ein für Arbon, Stachen und Frasnacht.

Grossratswahlen 7. April 2024

KONRAD BRÜHWILER + CORINNE STRAUB
Frasnacht Stachen

«Wer mich kennt weiss, dass ich Bürgeranliegen ernst nehme und lösungsorientiert handle».

«Wer mich kennt und wählt weiss, dass ich mich für die Freiheit und das Wohl der Bevölkerung einsetze».

Urs Martin und Denise Neuweiler in den Regierungsrat!



Liste 4 gewinnt

Myrta Lehmann Stéphanie Oertli
Arbon Arbon

Bodenständig, engagiert, mittenand
in den Grossen Rat - 7. April 2024

Die Mitte wählen #4gewinnt



FDP
Die Liberalen

Liste 6

bisher

René Walther
«Erfahrung und Engagement für die Region»

am 7. April wieder in den Grossen Rat.

Wir machen den Bezirk stark!

www.fdp-tg.ch



Kantonsratwahlen 2024
Liste 3 SVP

www.strasser-staeheli.ch

Ich will im Kantonsrat für den Oberthurgau eintreten!

Strasser-Stäheli
Dafür brauche ich aber eure Stimme.



Jetzt langt's! Wähle SP FÜR EINEN SOZIALEN THURGAU.

MARINA BRUGGMANN LUKAS AUER TIMO MEIER LINDA HELLER

BISHER

SP LISTE 15

REGION

Reben 4 schafft bleibende Erinnerungen

Die Schülerinnen und Schüler des Reben 4 durften kürzlich eine Woche im Skilager verbringen. Kristian Ntontis aus der Klasse 1cE erzählt, was sie erlebt haben.

Früh am Montagmorgen versammelten sich die Schülerinnen und Schüler des Reben 4 vor dem Seeparksaal, um in zwei Cars nach Churwalden, in das Skigebiet Arosa/Lenzerheide zu fahren. Im



Lagerhaus Lindenhof angekommen, ging es direkt auf die Skipisten. Das Skifahren war intensiv, aber trotzdem über die ganze Woche unfallfrei. Auch das Wetter, welches sich nicht immer von der sonnigen Seite zeigte, konnte die gute Stimmung nicht trüben. Abends war durch verschiedene Aktivitäten für Unterhaltung gesorgt. So gab es zum Bei-



spiel eine Nachtwanderung, sowie einen Spiele- und Tanzabend. Das Lager war ein voller Erfolg. Man lernte nämlich nicht nur Ski zu fahren, sondern auch wichtige Dinge für das alltägliche Zusammenleben. Die Gruppen wurden ausserdem von der eigenen Kochmannschaft hervorragend gepflegt. Es gab auch in diesem Bereich keine Beschwerden. Für alle Lernenden war es eine bleibende Erfahrung, an die sie gerne zurückdenken werden.

Text: Kristian Ntontis, Schüler der Klasse 1cE

Ergebnis: Gut gemacht

Wo steht die Arbeitgebervereinigung Region Arbon (AVA) heute und wo besteht noch Verbesserungspotenzial? Diesen Fragen ging die Fachhochschule OST im Auftrag der AVA nach. Mit einem lauen Ergebnis.

Ernüchternd nannte Dennis Reichardt, Präsident der AVA, die Ergebnisse der Marktforschungsstudie der Fachhochschule OST, welche er anlässlich der GV von letzter Woche den anwesenden Mitgliedern präsentierte. Man habe sich neue Stossrichtungen und Perspektiven erhofft, diese seien jedoch ausgeblieben. Einzig ein verstärktes Engagement im Social Media Bereich sei ihnen von den Studierenden empfohlen worden. Positiv sei indes, dass die im Zuge der Studie durchgeführte Befragung eine hohe Zufriedenheit bei den Mitgliedern ergab. Das helfe zwar nicht bei der Weiterentwicklung,



Der Vorstand der Arbeitgebervereinigung Region Arbon - hier mit Geschäftsstellenleiterin Conny Fritz (r.) - wurde in globo wiedergewählt. z.V.g.

so Reichardt, aber zeige immerhin auf, dass man bereits vieles richtig mache. So erstaunte es denn auch nicht, dass sämtliche Vorstandsmitglieder bei den Erneuerungswahlen im Amt bestätigt wurden. Wie

schon im letzten Jahr bleibt ein Sitz jedoch frei. Die AVA würde diesen gerne mit einer Person besetzen, die sich einem künftigen Ressort IT widmen würde. Doch bislang fanden sich keine Kandidierenden. kim

Bachsanieierung sorgt für Kontroverse

Vergangene Woche tagten die Mitglieder der Mitte Steinach in grosser Zahl anlässlich Hauptversammlung im Gartenhof. Für Diskussionsstoff sorgte vor allem das Sanierungsprojekt der Steinach.

Auf der Traktandenliste der Mitte Steinach stand letzte Woche der Rücktritt eines langjährigen Vorstandsmitglieds: Elisabeth Nagy gab nach zehn Jahren im Vorstand ihr Mandat ab. «Sie war als engagiertes Mitglied immer bereit, mitzuhelfen», so die ehrenden Worte von Parteipräsidentin Gisela Dudler. Auch in der Regionalpartei war Nagy 15 Jahre vertreten. In einer reduzierten Zusammensetzung im Vorstand wurden Bruno Helfenberger, Philipp Scherrer und Andreas Popp wieder gewählt. Auch die Präsidentin Gisela Dudler stellte sich noch einmal zur Verfügung und wurde im Amt bestätigt. Die Revisoren Pius Stäger

und Urs Keller wurden ebenfalls wiedergewählt.

Sprengt Sanierung das Budget?
Im Anschluss zur Hauptversammlung standen die Präsidentin der Schule, sowie die Präsidenten von Kirchgemeinde und Politischer Gemeinde für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Während die Schule wenig Gesprächsstoff lieferte, sorgten die grossen Investitionen der Gemeinde in den letzten und den kommenden Jahre für Diskussionsbedarf. Allen voran die Sanierung der Steinach. Der Weg, den der Gemeinderat auf Anraten des Projektteams vorschlägt, wurde an der Versammlung in Frage gestellt. Dass die Steinacher mit diesem Weg viele unbekannte Faktoren hinnehmen und sich die Kosten möglicherweise weiter nach oben bewegen, glaubt Gemeindepräsident Michael Aebissegger nicht. Er war als Gast

in der Fragerunde zugegen. Doch trotz Aebisseggers Beschwichtigungen wurden Zweifel geäussert, ob eine Sanierung in dieser Grössenordnung die finanziellen Möglichkeiten von Steinach nicht übersteige. Für Parteipräsidentin Gisela Dudler ist ein weiteres Indiz, dass Steinach die Katze im Sack kauft, die Tatsache, dass sich die Umweltverbände aus der Begleitgruppe zurückgezogen haben. Diesen Punkt hatte sie bereits an der kürzlich durchgeführten Infoveranstaltung zum Projekt angemerkt. Dennoch äusserten einige Mitglieder an der Versammlung auch ihre Unterstützung für das Vorgehen des Projektteams und gaben an, sich eine von allen akzeptierte Lösung zu erhoffen. Wie sich Steinach in der Sache um ihren Dorfbach positionieren wird, wird sich anlässlich der Volksabstimmung zeigen, die auf den 9. Juni angesetzt ist. pd/kim

Heiss auf das Ostschweizer Nati B-Derby

Publireportage

Morgen Samstag, 23. März, treffen um 18 Uhr die Arboner Handballer in der heimischen Kybunhalle auf Forti Gossau. Während sich der HCA als Aufsteiger im sicheren Mittelfeld etabliert hat, spielen die Fürstenländer als Tabellenletzter gegen den Abstieg. Im Vorspiel kommt es bei den Junioren zu einem weiteren Ostschweizer Derby.

In der Saison 2018/2019 trennten die beiden Vereine noch Welten: Während Forti Gossau viele Jahre in der Nationalliga A mitspielte, durchlief der HC Arbon eine Talfahrt in den Niederungen der zweiten Liga. Morgen Samstag kreuzen sich die Wege der beiden Ostschweizer Ausbildungsvereine mit umgekehrten Vorzeichen. Auf der einen Seite der Nati B-Aufsteiger, welcher sich als Überraschungsteam der Liga bereits 18 Meisterschaftspunkte erkämpft hat. Auf der anderen Seite Forti Gossau, welches auch nach einem Trainerwechsel im neuen Jahr den Tritt noch nicht gefunden hat und mit nur drei Punkten weiterhin am Tabellenende steht. Daraus ein einfaches Spiel für Arbon abzuleiten, wäre jedoch aus mehreren Gründen falsch. Denn Forti Gossau hat in den letzten Spielen gegen die favorisierten Gegner aus Stäfa und Horgen-Wädenswil starke Leistungen gezeigt und jeweils nur knapp verloren. Die Leistungskurve der Fürstenländer zeigt aufwärts und man möchte im Ostschweizer Derby



Das Team von Trainer Vedran Banic will seinen Tabellenplatz weiter ausbauen.

z.V.g.

unbedingt wichtige Punkte gegen den Abstieg einfahren. Was dies bedeutet, wissen die Arboner aus dem Hinspiel: Das Banic-Team war gegen den kämpferisch eingestellten Gegner lange im Hintertreffen und konnte sich erst kurz vor Schluss mit dem Unentschieden zum 30:30 einen Punkt sichern.

Mehr Einsatzzeit für Nachwuchs

Die Besuchenden dürfen ein spannendes und hart umkämpftes Derby erwarten. Der HCA wird versuchen, mit einem Sieg die 20-Punkte Grenze zu knacken und in der Tabelle allenfalls weiter vorzurücken. Gleichzeitig ist es aber auch das Ziel von Coach Vedran Banic, den jungen Nachwuchsspielern mehr Einsatzzeit zu geben, damit diese

mit Blick auf die kommende Saison wertvolle Spielerfahrung in der zweithöchsten Schweizer Liga sammeln können.

Noch ein Derby

Bereits um 16 Uhr wird mit der Partie des St. Galler Elite-Nachwuchs der OHA (Ostschweizer Handball Akademie) gegen die RLZ Fürstenland ein weiteres, spannendes Derby angepfeift. Auf Seiten der OHA spielen mehrere Arboner Nachwuchsspieler und möchten mit einem Sieg gegen die Tabellennachbarn aus Gossau einen wichtigen Schritt zum Ligaerhalt vollziehen. Der HC Arbon freut sich wie immer auf zahlreiches Publikum und lädt an der Sportlerbar zum Pasta-plausch.

Spielplan vom Samstag, 23. März

- 9 Uhr:** MU13
HCA - SG Lakers Romanshorn
- 10.45 Uhr:** MU13
HCA - HC Bruggen
- 12.30 Uhr:** FU16
HCA - SG Zürsee 1
- 14.15 Uhr:** MU15 Elite
HCA - BSV Future Bern
- 16 Uhr:** MU19 Elite
SG OHA - RLZ Fürstenland
- 18 Uhr:** Nati B
HCA - Fortitudo Gossau
- 20 Uhr:** Herren 2
HCA - TV Herisau

Austragungsort der Spiele ist die Kybunhalle im Stacherholz.

Neuen Geschichten von Röbi Rabe lauschen

Karin Meli kommt mit dem Raben Röbi in die Bibliothek Horn. In ihrem Geschichtenkoffer bringt sie am Mittwoch, 27. März, eine fantasievolle, spannende und lustige Bilderbuchgeschichte mit. Zur Geschichte wird gespielt, gesungen und gebastelt. So können Kinder von vier bis sechs Jahren ein Bilderbuch mit allen Sinnen erleben und lustvoll ihre Sprach- und Lesekompetenz aufbauen. Der Anlass dauert von 15 bis 16 Uhr und ist kostenlos. Es gibt eine Kollekte. pd

Nächstes Repair Café im Schloss Arbon

Morgen Samstag, 23. März, von 10 bis 14 Uhr findet in der Wirtschaft zum Schloss im Schloss Arbon die nächste Ausgabe des Repair Cafés Arbon statt. Fachleute reparieren kostenlos PC, Mac und Zubehör sowie Drucker, Handys und Smartphones (nur iPhones), Unterhaltungselektronik und Haushaltgeräte. Mithilfe bei der Reparatur ist erwünscht. Die Materialkosten werden verrechnet. Weitere Informationen sind unter repaircafe-arbon.ch erhältlich. pd

Zwei Konzerte anlässlich der Karwoche

Die Woche vor Ostern, auch Karwoche genannt, ist eine besondere Zeit. Es ist die Zeit, in der die christlichen Gemeinden auf Jesus Kreuzigung am Karfreitag und auf seine Auferstehung am Ostersonntag zugehen. Es sind nachdenkliche Tage, in der die evangelische Kirchgemeinde Horn zu einer Lesung mit Musik am Mittwoch, 27. März, und zu einem Karfreitagskonzert am 29. März einlädt. Am Mittwochabend um 19 Uhr ist Silvia Spycher zu Gast in der Kirche Horn, Anita Haag-Singenberger wird sie musikalisch begleiten. Silvia Spycher liest unter dem Titel «Meiner Seele Raum geben» Gedichte. Am Karfreitag um 17 Uhr werden Marianne Tobler, Tony Heidegger und Andi Leumann musikalisch den höchsten reformierten Erinnerungstag würdigen. Angelica Grewe begleitet sie mit Gedanken zum Karfreitag. pd

Wenn Harfe auf Bläser trifft

Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen feiert heute Freitag mit ihrem «Symphonia Classic» Programm im «Presswerk» in Arbon Premiere.

Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen bereichert das kulturelle Leben im Kanton Thurgau auch in diesem Jahr mit drei Konzerten. Unter der Leitung von Stefan Roth hat das SBO Kreuzlingen ein ausserordentliches Konzertprogramm zusammengestellt. Als Gastsolistin konnte die Harfenistin Marika Cecilia Riedl verpflichtet werden. Riedl gewann 2019 den renommiertesten aller Harfenwettbewerbe, den «USA International Harp Competition». Sie spielt als Zuzügerin in verschiedenen namhaften Orchestern, unter anderem im Tonhalle-Orchester und der Oper Zürich, und trat als Solistin bereits in vielen Ländern Europas auf. Marika Cecilia Riedl wird das Harfen-Konzert aus der Feder des französischen Tonschöpfers Serge Lancen spielen. Der erste Konzertteil wird mit dem «General Guisan-Marsch» von Stephan Jaeggi und dem «Poème Fantastique» des Solothurner Komponisten Urs Heri komplettiert. Den Schwerpunkt



Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen wartet auch dieses Jahr mit einem hörenswerten Programm auf. z.V.g.

des zweiten Konzertteiles bildet das Werk «Extreme Make-Over» des Niederländers Johan de Meij. Diesem auf Themen Pjotr Iljitsch Tschaikowskis basierenden klangkräftigen Werk stellt das SBO Kreuzlingen die filigranen aber hervorragend instrumentierten «Variations on a Korean Folk Song» gegenüber. Mit diesen Werken wird das Konzert als eine grosse Einheit präsentiert und zeigt die künstlerischen Möglichkeiten des SBO

Kreuzlingen auf. Die Premiere dieses ausserordentlichen Klangerlebnisses findet heute Freitag, 22. März, um 20 Uhr im «Presswerk» Arbon statt. Danach gastiert das SBO Kreuzlingen am Samstag im Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf und am Sonntag in der Aula der Pädagogischen Maturitätsschule. Tickets sind über die Webseite www.sbo-kreuzlingen.ch oder an der Abendkasse erhältlich. pd

Arboner Schüler tanzen um Award

Der Thurgauer School Dance Award (TSDA) findet morgen Samstag, 23. März, bereits zum vierten Mal statt. Unter den 15 teilnehmenden Gruppen, die im Dreispitz in Kreuzlingen um eine Auszeichnung tanzen, sind auch zwei Arboner Formationen.



Nach einem erfolgreichen Event im vergangenen Jahr im Casino Frauenfeld, bei dem die «La Belles» aus der Sekundarschule Diessenhofen den begehrten Thurgauer School Dance Award für sich entscheiden konnten, steht nun die nächste Ausgabe des TSDA an. Der Veranstaltungsort wechselt in diesem Jahr

in den Dreispitz nach Kreuzlingen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach monatelanger Vorbereitung und hart erarbeiteten Choreographien ihre Darbietungen einem breiten Publikum präsentieren. In vier verschiedenen Kategorien werden sie nicht nur ihre technischen Fähigkeiten, sondern auch

ihre Kreativität und Teamarbeit unter Beweis stellen. Eine fachkundige Jury wird die Darbietungen bewerten und letztlich den TSDA-Sieger 2024 küren. Aus Arbon treten die Formationen «neuf trois» und «Fantastic R4» an, beide aus der Sekundarschule Reben 4. Organisiert wird der Thurgauer School Dance Award durch das Sportamt Thurgau in Zusammenarbeit mit der IG Tanz Thurgau. Der Anlass zielt nach Angaben der Veranstalter darauf ab, die kulturelle Bildung zu bereichern und einen Beitrag zur künstlerischen Entfaltung der Jugendlichen zu leisten. Den Zeitplan und Details finden sich auf www.tsda.ch. pd

SENSO
THINK UNITED

Einzigartige fugenlose Boden- & Wandbeläge

Verbinden Sie Ihre Innendäume mit einem authentischen Gussboden und verwirklichen Sie sich in der Gestaltung Ihres Interieurs.

NATÜRLICH & NACHHALTIG

Wir freuen Sie herzlich willkommen in unserem Showroom in Chur www.senso.ch

Bringt Ihr Business in Fahrt

test the best

Auftrag
Fibu
Lohn
Archiv

SelectLine
BUSINESS SOFTWARE

selectline.ch



JÖRG ZIMMERMANN
in den Grossen Rat

Bridge Club Arbon
www.bridgclubarbon.ch

Lernen Sie ein interessantes Kartenspiel kennen. **Einsteigerkurs ab 9. April** oder nach Vereinbarung

in unserem Clublokal,
Turmgasse 8, Arbon
5x3 Std. Di 15-18 Uhr. CHF 160.-
Info und Anmeldung:
Tel. 078 897 73 40
rita_demuth@bluewin.ch
Schnuppern und Gastspieler willkommen:
Dienstag 19-22 Uhr,
Donnerstag 14-17 Uhr



Ruedi Daep
in den Grossen Rat



Bisher

DANKE FÜR DIE UNVERÄNDERTE LISTE

MARCEL WITTEW

LISTE 7

BIKE-RENNEN ARBON

www.bikerennen-arbon.ch

ORBEA bike cup

JUNIOREN / JUNIORINNEN U19 INTERNATIONAL C3 UCI

KARSAMSTAG 30. MÄRZ 2024

09.15 - 17.00 UHR

HASENWINKEL FRASNACHT

KATEGORIEN KINDER U7 BIS ELITE

Ein Anlass des Radfahrerverein Arbon

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Andrea und Fredy Steiger, Tennisstrasse 6, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Einbau Cheminéeofen mit Aussenkamin an Südfassade und Ersatz der Ölheizung durch eine aussen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Projektänderung), Parzelle 2964, Tennisstrasse 6, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Harald Ratheiser und Jacqueline Jäger, Grünalstrasse 48a, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Ersatz von Kirschlorbeer-Hecke durch Holz-Sichtschutzelement / Antrag Ausnahmebewilligung Unterschreitung Strassenabstand, Parzelle 4158, Grünalstrasse 48a, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Primarschulgemeinde Arbon, Römerstrasse 29, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Fällung von zwei geschützten Bäumen mit Ersatzpflanzungen, Parzelle 3395, Stacherholzstrasse 32, 9320 Arbon

Bauherrschaft
HBW Immobilien AG, Stegackerstrasse 6, 8409 Winterthur.
Bauvorhaben: Aussenbestuhlung Terrasse, Parzelle 2629, Textilstrasse 7, 9320 Arbon

Auflagefrist
22. März bis 10. April 2024

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

TIPPS & TRENDS

BFA am Arboner Frühlingsmarkt

Die Bürger Fraktion Arbon BFA ist mit dem beliebten Glücksrad und tollen Preisen wieder am Arboner Frühlingsmarkt anzutreffen. Auf zahlreiche Besuche und interessante Gespräche über Arbon freuen wir uns sehr. Für Kaffee und kalte Getränke ist ebenso gesorgt. pd

Grosseltern-Treffen im Schloss Arbon

Am Mittwoch, 27. März, ist das Familienzentrum im Schloss Arbon von 15 bis 17 Uhr speziell für Grosseltern und ihre Enkel geöffnet. Der Anlass soll Raum bieten, um sich kennen zu lernen, miteinander zu spielen und sich über Themen, die Grosseltern bewegen, auszutauschen. pd

Mittagstisch in der Evangelischen Kirche Arbon

Am Mittwoch, 27. März, findet um 12 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45 gebeten. Das Menü inklusive Getränke, Dessert und Kaffee beläuft sich auf zehn Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für alle. pd

Auf den Spuren Jesu in der «Chinderchile» Horn

Am Palmsonntag, 24. März, um 10 Uhr feiert die evangelische Kirchgemeinde Horn den Familiengottesdienst Chinderchile. Da der Palmsonntag eine Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem ist, werden sich die Besuchenden auf einen kleinen Weg rund um die Kirche machen. pd

Spielevormittag in der Bibliothek Arbon

Morgen Samstag, 23. März, von 10 bis 12 Uhr lädt die Bibliothek Arbon im Rahmen des Biblioweekends gemeinsam mit der Ludothek Arbon zu einem Spielevormittag ein. Dazu gibt es Kaffee, Zopf und Kuchen. pd

«Mill Tower» soll zum neuen Dorftreff werden



David Joh überrascht seine Gäste mit immer neuen Gerichten. kim

Der Kybun-Tower in Roggwil gehört längst zu den Wahrzeichen der Gemeinde. Seit gut drei Jahren serviert Koch David Joh dort eine Fusion aus japanischer und koreanischer Küche und ab und an auch eine Rösti. Für ihn ist die Küche sein Labor. Denn eigentlich hat Joh Physik und Chemie studiert, doch das Kochen war schon immer seine Leidenschaft. Gemeinsam mit seinem Schwiegervater Karl Müller, der neu die Geschäftsführung des Lokals übernommen hat, wollen

die beiden das Restaurant mit Weitblick nun als Dorftreff etablieren. Sowohl der Turnverein als auch die Musik soll abends einen Ort haben, an dem sie einkehren kann. Deshalb haben die beiden neu die Öffnungszeiten angepasst und bieten von Dienstag bis Freitag sowohl Mittag- als auch Abendessen an (Samstag nur Abendessen). Am Dienstag, Donnerstag und Samstag gibt es am Morgen zusätzlich ein Kaffee-Angebot. Mittelfristig wäre ein 7-Tage-Betrieb das Ziel. kim

150. Kantonales Turnfest

Was 1874 in Bischofszell mit 185 Turnern beginnt, mausert sich zum grössten Schweizer Sportanlass 2024: das Thurgauer Kantonaltturnfest. 7400 Turnende kommen am diesjährigen Wettbewerb Ende Juni in Arbon zusammen. Doch das Turnfest ist nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern ein Spiegel des gesellschaftlichen Wandels, wie Historikerin Dr. Petra Hornung am Museumshäppli vom Donnerstag, 28. März 2024, aufzeigt. Am kostenlosen Kurzvortrag um 12.30 Uhr im Schloss Frauenfeld wirft sie einen Blick auf die von Krisen, Krieg und gesellschaftlichen Veränderungen bewegte 150-jährige Geschichte des Thurgauer Kantonaltturnfests. Es wird um eine Anmeldung unter www.historischesmuseum.tg.ch gebeten. pd



Am Thurgauer Kantonaltturnfest in Tägerwilen 1911 sind Frauen erstmals nicht nur in Tracht, sondern auch als Turnerinnen vertreten. z.V.g.

Schweizer Musiktalente strömen nach Arbon

Von heute Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. März, wird der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb Ent-rada in der Musikschule Arbon ausgetragen. Auch dieses Jahr nehmen insgesamt weit über 1000 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMWB) teil. Im ganzen Land treffen an diesem Wochenende musikbegeisterte Jugendliche in sechs Musikschulen zusammen, nicht nur um ihr musikalisches Talent und instrumentales Können vor einer professionellen Jury unter Beweis zu stellen, sondern viel mehr, um mit anderen jungen Musikerinnen und Musikern ihre gemeinsame Leidenschaft zu teilen. Die Wettbewerbe sind öffentlich und interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind willkommen. In der Musikschule Arbon spielen die Teilnehmenden folgender Instrument-Kategorien vor: Am Freitag Violine und Querflöte, am Samstag Kammermusik Gitarre und Harfe und zum Schluss am Sonntag Kammermusik Streicher und Blechbläser. Detaillierte Informationen sind auf der Webseite unter sjmw.ch zu finden. pd

Die Mitte Arbon zu Gast am Frühlingsmarkt

Am Frühlingsmarkt von morgen Samstag, 23. März, am Adolph-Saurer-Quai wird auch Die Mitte Arbon vertreten sein. Interessierte haben von 9 bis 17 Uhr die Gelegenheit, mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Partei für die Grossrats-Wahlen des Bezirks Arbon ins Gespräch zu kommen und am Glücksrad zu drehen. pd

Filmabend: «Den Himmel gibt's echt»

Am Sonntag, 24. März, um 19 Uhr findet im evangelischen Kirchgemeindehaus Horn ein Filmabend statt. Es wird der Spielfilm «Den Himmel gibt's echt» gezeigt. Der Film beruht auf einer wahren Geschichte. Eine Pause mit Snacks und Zeit zum Austausch ist eingeplant. pd

Frühlings-Check: nur Fr. 54.-*

Wir montieren bei Ihrem Fahrzeug die Sommerreifen und bereiten es mit dem Frühlings-Check auf die warme Jahreszeit vor.

*exkl. MWST

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

ppSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

felix.



DER WOCHEN

Klara und Francesco Nibali

Das Horner Dorfprojekt ist auf die grosszügige Unterstützung und die kreative Mitarbeit von Menschen wie Klara und Francesco Nibali angewiesen. Das Ehepaar hat sich mehr als zehn Jahre unermüdlich für das jeweils wechselnde Projekt eingesetzt. Durch die Herstellung und den Verkauf von Konfitüren und anderen Leckereien ohne jegliche Kostenabrechnung für die Rohstoffe haben die Nibalis bedeutend zum Hilfsprojekt beigetragen. Über hundert Kilogramm frische Früchte und 40 Kilogramm Zucker wurden jährlich beschafft und per Veloanhänger und dem öffentlichen Verkehr nach Hause gebracht. Und die Zucchetti bauten die beiden im eigenen Schrebergarten an. Mit ihren



Klara und Francesco Nibali haben sich mehr als zehn Jahre für das Horner Dorfprojekt eingesetzt. z.v.g.

Produkten gelang es den Nibalis einen stetigen Geldfluss von bis zu 3000 Franken pro Jahr zu generieren, der es dem Horner Dorfprojekt ermöglichte, wichtige Hilfsprojekte zu finanzieren. Die Leidenschaft und Hingabe der Nibalis hat das Horner Dorfprojekt nicht nur unterstützt und bereichert, sondern auch die Gemeinschaft inspiriert. Andere Freiwillige und Spender haben sich angeschlossen, um die wichtigen und wertvollen Projekte zu unterstützen. Für Nibalis geht dieser langjährige Einsatz

aus gesundheitlichen Gründen nun zu Ende. Das Komitee des Dorfprojekts zeigt sich zutiefst dankbar für die mehr als zehn jährige Arbeit des Ehepaars. «Ihr Einsatz hat das Leben vieler Menschen positiv beeinflusst und wird noch lange Zeit als Beispiel für gemeinnütziges Engagement in unserer Gemeinde dienen», ist der Vorsitzende Felix Luginbühl überzeugt. Dieser Ansicht sind auch wir und verleihen dem Ehepaar für seinen wertvollen Dienst an der Gemeinschaft hiermit den «felix. der Woche». red

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Professionell und unkompliziert.

THOMA Immobilien Treuhand AG
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St. Gallen | Wil



Vertrauen seit 1978.

Den Frühling mit Musik begrüssen

Der Thurgauer Chor vocaljazzaffair präsentiert dieses Wochenende im Arboner Presswerk sein Frühlingsprogramm. Dieses verspricht mit neuen Songs, neuen Arrangements und neuen Solistinnen und Solisten fetzig, gefühlvoll und spannend Unterhaltung. Begleitet wird der Chor von Jürgen Waidele am Piano und Arno Haas am Saxofon. Die Gesamtleitung hat Philipp Heizmann. Das Konzert von morgen Samstag, 23. März, beginnt um 20 Uhr. Türöffnung ist um 19 Uhr. Die Tickets gibt es unter www.eventfrog.ch oder an der Abendkasse. pd

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



- 22.03. **SYMPHONIA CLASSIC** EVENTHALLE
- 22.03. - 24.03. **ENTRADA SCHWEIZER JUGENDMUSIKWETTBEWERB** DIETSCHWEILERSAAL
- 23.03. **VOCAL JAZZ AFFAIR** EVENTHALLE
- 24.03. **FLOHMARKT** EVENTHALLE
- 28.03. **SING&GIN RESTAURANT**
- 12.04. **CARROUSEL** EVENTHALLE
- 19.04. **KAPELLE NOGLER** DIETSCHWEILERSAAL
- 20.04. **TAG DER OFFENEN TÜR** MUSIKSCHULE
- 25.04. **SING&GIN RESTAURANT**
- 28.04. **CHORA THEATER** FIGURENTHEATER IM DIETSCHWEILERSAAL



PRESSWERK-ARBON.CH

In eigener Sache

Der nächste «felix.» kommt am Donnerstag

Karfreitag steht vor der Tür und der Osterhase bereitet sich bereits fleissig auf sein grosses Wochenende vor. Für Sie, liebe Leserinnen und Leser bedeutet dies, dass sich «felix. die zeitung.» nächste Woche nicht wie gewohnt am Freitag sondern bereits am Gründonnerstag, 28. März, in Ihren Briefkästen befindet. Der Inserate- und Redaktionsschluss wird ebenfalls um einen Tag vorgezogen auf Dienstag, 26. März, um 12 Uhr. Bei Fragen stehen wir Ihnen telefonisch unter 071 440 18 30 oder per Mail an felix@mediarbon.ch gerne zur Verfügung.

Redaktion und Verlag
«felix. die zeitung.»

Der Frühling ist zurück



Pünktlich zu Ostern sorgen die ersten Frühlingsboten für bunte Tupfer in den Gärten und auf den Wiesen. Häbi Haltmeier